

## TUM bleibt familiengerechte Hochschule

Die Initiative berufundfamilie der gemeinnützigen Hertie-Stiftung erneuerte im Juni 2010 das erstmals im Jahr 2007 an die TUM verliehene Zertifikat zum »audit familiengerechte hochschule«. Verstärkt in den Blick nehmen will die TUM künftig Hilfestellungen für Mitarbeiter, die nahe Angehörige pflegen.



© berufundfamilie gGmbH

Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder und Dr. Eva Sandmann, Leitung TUM-Genderzentrum und Frauenbeauftragte, bei der Zertifikatsverleihung »audit familiengerechte hochschule« in Berlin.

Wie können Hochschulangehörige Beruf oder Studium und die Pflege eines Familienmitglieds unter einen Hut bringen? Wo bekommen sie an der TUM Hilfe und Informationen? Ein Serviceangebot aufzubauen und die entsprechenden Regelungen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu überprüfen, ist eines der Ziele, die sich die TUM für die nächsten drei Jahre gesetzt hat. Sie rückt damit ein gesellschaftlich immer virulenter werdendes Thema in den Mittelpunkt.

## Kooperation mit der Stabi

Die TUM kooperiert künftig in Lehre und Forschung mit der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB). Studierende und Wissenschaftler am Lehrstuhl für Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft können in den Werkstätten und Ateliers der Bibliothek lernen und forschen. Vertreter von Universität und Bibliothek unterzeichneten im Mai 2010 eine entsprechende Kooperationsvereinbarung. Sowohl Bachelor- als auch Masterstudierende werden von der Fülle interessanter Objekte profitieren, die die BSB für praktische Anwendungen der Restaurierung und Konservierung zur Verfügung stellt. Die Forscher beider Institutionen wollen eine enge Zusammenarbeit in der modernen Konservierungswissenschaft begründen. »Die Bayerische Staatsbibliothek gehört zu den bedeutendsten interna-



© Ulli Benz

tionalen Forschungsbibliotheken mit Werkstätten von höchstem Renommee«, sagt Prof. Erwin Emmerling, Ordinarius für Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft der TUM. »Mit dieser Kooperation können wir unser Fachgebiet »Buch und Papier« adäquat abdecken.«

Den Pakt zugunsten des Fachgebiets »Buch und Papier« schlossen TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann (l.) und BSB-Gerarddirektor Dr. Rolf Griebel.